

Freie Hansestadt Bremen Ortsamt Borgfeld	28357 Bremen, 19. März 2008 Borgfelder Landstr. 21		
Legislaturperiode 2007-2011, Protokoll, lfd.-Nr 10/ Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Beirates			
Datum: 04. März 2008	Beginn: 19.30 Uhr	Ende: 22.50 Uhr	Sitzungsort: Schützenhalle, Hamfhofsweg 4
Teilnehmer: Ortsamt: 0AL, Vorsitzender, G. Bauer, Schriftführer, Beirat: die Damen Clüver und Piontkowski, die Herren Behrens, Bramsiepe, Filser, Ilgner, Dr. Linke, Schilling und Stief,			
Tagesordnung: 1. Genehmigung der Tagesordnung 2. Wünsche und Anregungen der Bürger 3. Anträge der Fraktionen: Hierzu von der CDU: Wassergebundene Decken in Borgfelder Wohngebieten. Entsorgung von Abfällen (Biotonnen von der SPD: Recycling Station Borgfeld 4. Mitteilungen			

Herr Neumann-Mahlkau eröffnete die Sitzung um 19,30 Uhr. Er begrüßte die Erschienenen, sowie die Pressevertreter und wies darauf hin, dass diese Sitzung eine Fortsetzung der letzten öffentlichen Beiratssitzung wäre, da nicht mehr über alle eingebrachten Anträge aus Zeitgründen beraten werden konnte.

TOP 1:

Die TO wurde einstimmig genehmigt.

Herr Neumann-Mahlkau wies darauf hin, dass zu dem Antrag des Beirates für die Errichtung einer Recyclingstation zusätzlich ein Antrag von der Fraktion der Grünen auf eine Installation einer Photovoltaikanlage gefordert wird.

TOP 2:

Herr Stark trug vor, dass der Abbruch der Jan-Reiners-Brücke verhindert werden sollte. Der Bau und die Unterhaltung dieser Brücke sei schon während den Amtszeiten der ehemaligen Borgfelder Amtsleitern Lachmund, Bischof und Wischhusen entstanden und hätte daher symbolischen Charakter.

Herr Ilgner erklärte, dass er schon bei verschiedenen Behörden nachgehakt habe, aber bis jetzt noch nicht weiter gekommen ist. Der Abriss dieser Brücke wie auch ein Neubau sind in den Plänen für den Bau der Entlastungsstraße enthalten, allerdings habe der Beirat dies bei der Vorstellung der Pläne nicht so wahrgenommen. Der Beirat bemühe sich aber weiterhin, den Erhalt der Brücke sicherzustellen.

Herr Dr.Linke teilte mit, dass die Brücke im Maßstab 1:90 in Oberneuland nachgebildet werde.

Herr Dirk Kothe trug vor, dass er den Abbruch der Brücke nicht sehr gut findet, nur wurde Borgfeld durch die Gemeinde Lilienthal mit dem Bau der Entlastungsstraße überrollt.

Herr Neumann-Mahlkau wies darauf hin, dass im Punkt 6 der wasserrechtlichen Genehmigung der Abbruch enthalten wäre.

Frau Piontkowski wies darauf hin, dass auf verschiedenen Parkbuchten in der Borgfelder Heerstraße mehrere Anhänger für Werbezwecke abgestellt worden sind und somit diese Parkplätze blockieren würden.

Herr Neumann-Mahlkau erklärte darauf hin, dass die beiden Borgfelder Polizisten schon tätig geworden sind und Maßnahmen ergriffen hätten.

Herr Ilgner erläuterte, dass er sich dieser Sache ebenfalls annehmen werde und sich mit dem Stadtamt in Verbindung setzen würde.

TOP 3:

Herr Neumann-Mahlkau erklärte, dass die vorliegenden Anträge von der CDU: zu den wassergebundenen Decken in Borgfelder Wohngebieten, der Entsorgung von Abfällen (Biotonnen) und der SPD: Errichtung einer Recycling Station Borgfeld in der letzten Sitzung nicht mehr behandelt werden konnten und deshalb heute darüber beraten werden soll.

Herr Dr. Linke trug vor, dass zum ersten Antrag ein Rundlauf im Beirat ausreichend gewesen wäre, um einen einstimmigen Beschluss zu erwirken, weil sich alle Fraktionen einig sind, dass die Fußwege in Borgfeld nicht mit diesem Belag auszustatten sind. Entweder sollen die Fußwege einen vollkommen neuen Belag erhalten oder aber das Material verstärkt werden.

Herr Ilgner erklärte, dass er auf Nachfrage die Auskunft erhalten habe, dass bei einer Ausbesserung die Beläge künftig einen höheren Splitanteil erhalten würden. Trotzdem sollte der Beirat einen Beschluss fassen, dass die Fußwege mit einem anderen Material befestigt werden.

Herr Grede wies darauf hin, dass die Fußwege in Borgfeld alle in einem sehr schlechten Zustand seien und dass nach der Durchführung der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen eine erneute Ortsbegehung durchgeführt werden sollte.

Herr Neumann-Mahlkau erklärte, dass es zu dieser Begehung noch keinen Termin gäbe, der aber demnächst mit dem ASV vereinbart werden soll.

Herr Huesmann wies darauf hin, dass er die Eingabe von Herrn Grede betreffend den Fußweg in der Borgfelder Landstraße zur Wümmebrücke hin, an das ASV weitergeleitet und die Antwort erhalten habe, dass dieser Fußweg im Frühjahr 2008 hergestellt werden soll.

Zum Antrag von Herrn Ilgner betreffend die Errichtung einer Recyclingstation in Borgfeld erklärte **Frau Piontkowski**, dass der Beirat diesen Antrag voll unterstütze. Allerdings sei der Bebauungsplan für diesen Bereich jetzt erst rechtsgültig geworden. Die PBG könne deshalb auch erst jetzt mit dem Bausenator einen entsprechenden Vertrag über den Ankauf der restlichen Grundstücke abschließen, weil die Erschließung jetzt möglich geworden ist.

Herr Stief vertrat die Auffassung, dass der Antrag trotzdem jetzt gestellt werden sollte, weil auf der gesamten Fläche auch der Bau eines Supermarktes vorgesehen ist.

Frau Piontkowski wies darauf hin, dass es dazu auch eine Anfrage der CDU in der Bürgerschaft gäbe.

Herr Schilling teilte mit, dass der Hamfhofsweg wieder repariert werden muss, weil durch den LKW-Verkehr die Fahrbahnränder kaputt gefahren worden sind.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Herr Dr. Linke trug seinen Antrag für den Bau einer Solaranlage vor. Zu dem Antrag erklärte **Frau Piontkowski**, dass darüber nochmals im Beirat beraten werden sollte.

Herr Ilgner berichtete, dass lt. der Anfrage der CDU in der Bürgerschaft die Recyclingstationen in Bremen von Privatfirmen betrieben werden und auf die Ausstattung keinen Einfluss genommen werden kann, dass diese Anlagen auch mit Solaranlagen ausgestattet werden.

Herr Dr. Linke gab nochmals einen Hinweis auf die bis jetzt bekannten Anlagewerte und sah keinen Grund, den Antrag in einer der nächsten Sitzung erneut zu beraten.

Der Antrag wurde im Verhältnis 6:2:1 abgelehnt.

Herr Stief trug seinen Antrag für die Installation einer Bedarfsampel am Lehester Deich bei der Einengung in Höhe der Hans-Wendt-Stiftung zur besseren Überquerung der Straße für die Schulkinder vor.

Er wies darauf hin, dass der Horner Beirat keine Bedarfsampel haben möchte, dafür ein Tempolimit von 30 km/h für den gesamten Lehester Deich beantragt habe.

Der Beirat stimmte dem Antrag für eine Bedarfsampel einstimmig zu.

Der Beschluss soll dem Beirat Horn zur weiteren Unterstützung vorgelegt werden.

Herr Neumann-Mahlkau gab folgende Mitteilungen bekannt:

- Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes 2374 im Ortsamt in der Zeit vom 25. März bis 25. April einschließlich.
- Lt. Auskunft des ASV der geforderte Behindertenparkplatz demnächst ausgewiesen wird.
- Anlegung eines Badestrandes an der Wümme.

Frau Kämper wies darauf hin, dass es früher einen Badestrand an der Wümme gegenüber dem Borgfelder Landhaus gab und findet es gut, dass es Überlegungen gäbe, diesen wieder anzulegen.

Frau Piontkowski erklärte dazu, dass der Beirat einen neuen Standort vorschlägt und einen entsprechenden Antrag neu stellen wird.

Herr Neumann-Mahlkau schloss die Sitzung um 20.40 Uhr.

Im Anschluss daran fand ein Gespräch mit den Vertretern der Verkehrsinitiativen Borgfeld (VVB) statt mit dem Ziel einer Abstimmung über den aktuellen Stand bei der VVB.

Herr Neumann-Mahlkau begrüßte zu diesem Thema die Vertreter der Verkehrsinitiativen.

Herr Rademader, Kiebitzbink, trug vor, dass eigentlich das "Dorf Borgfeld" immer im Mittelpunkt stehen sollte. Allerdings geht dies immer mehr verloren, weil der Schleichverkehr insgesamt zugenommen habe. Maßnahmen zur Reduzierung wurden vom Beirat zwar vorgeschlagen, aber eine Umsetzung durch das ASV sei bisher nicht erfolgt.

Mit den Festsetzungen in den Bebauungsplänen 2064/2065 für Borgfeld-Ost sei Schleichverkehr zu verhindern. Außerdem sollten Sackgassen eingerichtet werden. Die bestehenden Straßen sollen keine Anliegerverkehre aufnehmen.

Herr Grede, Borgfelder Landstraße trug vor, dass das Kernproblem für den Schleichverkehr die Borgfelder Landstraße als Einfallstraße ist. Hier bedarf es weiterer Maßnahmen um den Verkehr aus dem Umland umzuleiten. Solange dies nicht geändert wird, wird der Verkehr auch nicht weniger werden.

Er selbst habe eine Verkehrszählung am 31.05.2007 durchgeführt und 850 Fahrzeuge in Richtung stadteinwärts und 490 Fahrzeuge stadtauswärts gezählt. In 4 Stunden befuhren demnach rd. 6500 Autos diese Einfallstraße.

Außerdem habe er beobachtet, dass Tempo 30 überhaupt nicht oder wenn dann nur von sehr wenigen eingehalten wird. Dadurch, dass in Lilienthal der Verkehr immer dichter wird und die Staus zunehmen, rollt immer mehr Verkehr über die Borgfelder Landstraße. Als weitere Maßnahme schlägt er vor, die jetzigen Einengungen, die so eigentlich auch gar

nicht gewollt sind, zu versetzen und zusätzliche Hochpflasterungen vor der Brücke und im Bereich Butendiek vorzunehmen.

Herr Behrens trug dazu vor, dass er durch einen Arbeitsunfall mit dem Krankenwagen transportiert wurde und dieser über die Hochpflasterungen fahren musste. Dabei seien seine inneren Verletzungen noch stärker in Mitleidenschaft gezogen worden, so dass während der Fahrt zum Krankenhaus der Einsatz eines zusätzlichen Notarztes erforderlich wurde. Er schlug deshalb vor, von Hochpflasterungen abzusehen.

Herr Vahlenkamp, VV Bgmst.-Kaisen-Allee, trug vor, dass sich alle Maßnahmen überhaupt nicht ausgewirkt haben. Durch den Bau des Supermarktes Plus sowie durch Viohl habe der Verkehr noch zugenommen und eine Beschilderung, die den Verkehr reduzieren soll, ist überhaupt nicht vorhanden. Außerdem wäre die Bgmst.-Kaisen-Allee so breit ausgebaut worden, dass das Wohngebiet durch den Verkehr gestört werde. Er schlägt als Abhilfe den Einbau von weiteren Einengungen vor.

Herr Dirk Kothe trug vor, dass er auch schon verschiedene Anträge eingereicht habe, aber keine Massanahme mit seinen Vorschlägen wäre umgesetzt worden. Allein die Herausnahme des LKW-Verkehrs wäre schon wirksam. Er schlug vor, dass der jetzige Bausenator zu einer Sitzung eingeladen werden soll. Er selbst habe den Bausenator schon angeschrieben und auf die Verkehrssituation in Borgfeld hingewiesen, worauf ihm geantwortet wurde, dass davon ausgegangen wird, dass mit der Verlängerung der Linie 4 nach Lilienthal sich der Verkehr in Borgfeld reduzieren werde. Daraufhin bat Herr Neumann-Mahlkau Herrn Kothe das Antwortschreiben dem Beirat zur Verfügung zu stellen. Herr Kothe stimmte dem zu.

Herr Lücken, trug vor, dass im Lärmkataster auch auf den Verkehrslärm in der Bgmst.-Kaisen-Allee/Albert-Bischof-Straße hingewiesen werde.

Die angeführten Lärmmessungen betragen tagsüber 65 und nachts 55 Dezibel. Hier müssten auch Lösungsmöglichkeiten gefordert werden, damit die Werte nachts nicht noch weiter überschritten werden. Eine Einbahnregelung im Kiebitzbrink in Richtung Bgmst.-Kaisen-Allee würde eine Halbierung des Verkehrs bringen.

Herr Neumann-Mahlkau wies darauf hin, dass sich die Daten im Lärmkataster auf das Jahr 2005 beziehen würden.

Herr Peter, VV Katrepeler Landstraße, wies darauf hin, dass sich alle über den Verkehr in ihren Straßen beschwerten würden, dass aber der hauptsächliche Verkehr über die Katrepeler Landstraße/Upper Borg fahren würde, interessiere keinen.

Herr Kröger, VV Südliche Upper Borg, schlug vor, weitere Einengungen einzubauen und eine Verringerung der Fahrbahnbreite vorzunehmen. Außerdem sollte öfters noch mal Tempo 30 aufgemalt und neue Schilder aufgestellt werden.

Herr Rademacher, wies darauf hin, dass der Hinweis Fahrradstraße im Kiebitzbrink überhaupt nichts bringen würde, weil sich kein Autofahrer daran halten würde. Er schlägt eine Einbahnstraßenregelung für den Brandenweg und Moorkuhlenweg vor.

Herr Stark, forderte für den Upper Borg weitere versetzte Einengungen, ebenso auf der Katrepeler Landstraße, damit das Tempo nicht mehr beschleunigt werden kann.

Von **Dirk Kothe** kam der Hinweis, dass der Verkehr weniger wäre, wenn der „Lange Jammer“ und die Zufahrt zum Autobahnzubringer richtig ausgebaut worden wäre, weil hier der Verkehrsfluss behindert werde.

Vorgeschlagen wurde, solche Maßnahmen zu treffen, die die Autofahrer zwingen langsamer zu fahren oder aber davon abhalten durch die Wohngebiete zu fahren, weil sich das von der Zeit her nicht mehr lohnt.

Es muss versucht werden, die Einengungen in der Borgfelder Landstraße zu versetzen.

Herr Stief trug vor, dass festgestellt worden ist, dass selbst nachts Schleichverkehr stattfindet. Der Beirat wollte versetzte Einengungen, die aber vom ASV abgelehnt worden sind. Gegen eine Aufstellung von zusätzlichen Tempo 30 Schildern wurden keine Bedenken erhoben.

Frau Piontkowski schlug vor, mit den Vertretern der Verkehrsinitiativen und dem ASV nochmals über Maßnahmen zu sprechen.

Ein Termin für dieses Gespräch soll nach den Osterferien stattfinden.

Herr Dr.Linke trug vor, dass die Wünsche erst genommen werden danach und dass die Maßnahmen auch tatsächlich umzusetzen sind.

Der Beirat ist für Maßnahmen, die den Verkehr in den Wohnbereichen reduzieren, allerdings muss das ASV dazu gehört werden, welche Maßnahmen nach der Straßenverkehrsordnung zulässig sind.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Neumann-Mahlkau schloss die Sitzung um 22.00 Uhr.

Der Schriftführer:

Die Beirassprecherin:

Der Vorsitzende: